Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Wiener Rathaus Tel 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
13. Jahrg. Wien, Monday 29. December № 296

Lehrmittel-Ausstellung der Gemeinde Wien. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates berichtete Hr. Tomola über den Zustand der in der Volksschule Leopoldstadt Czerninlangasse 22 untergebrachten Lehrmittel-Ausstellung der Gemeinde sowie über die Vorschläge bezüglich der ferneren Verwendung der Gegenstände. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst: Die schadhaft gewordenen, die von Motten angegriffenen oder zerstörten Objekte sowie die durch Bruch oder starke Verstaubung unbrauchbar gewordenen nicht wertvollen Gegenstände der ehemaligen Lehrmittel-Ausstellung sind nach sorgfältiger Untersuchung auf ihren Zustand aus der Tauglichkeit auszuscheiden u. zu vernichten. Jene gut erhaltenen Lehrmittel, welche keinen besonderen historischen oder Kulturwert besitzen u. an Schulen als Lehrmittel verwendet sind, sind aus der Tauglichkeit auszuscheiden u. nach einem vom Magistrat zu bestimmenden Modus an Volks- u. Bürgerschulen zu verteilen. Alle übrigen Gegenstände der Tauglichkeit sind auf Ersuchen in den Räumen der Schule zu belassen. Der Magistrat wurde beauftragt, wegen Aufnahme eines Inventars u. wegen Instandhaltung dieser Ausstellungsobjekte das Erforderliche zu veranlassen. Mit der Sichtung der Tauglichkeit u. der Aufstellung der Objekte wird die Gesellschaft „Lehrmittel-Centrale" betraut. Der Magistrat wird ermächtigt, den mit der Durchführung dieser Arbeit betrauten Mitgliedern dieser Gesellschaft angemessene Räumlichkeiten zuzuweisen. Der Gesellschaft zur Errichtung u. Erhaltung eines österreichischen Schulmuseums in Wien werden aus der ehemaligen Lehrmittel-Ausstellung der Gemeinde Wien stammende Objekte u. zw. Lehrmittel auf beliebiger Zeitdauer, Einrichtungsgegenstände, soweit solche durch die Ausscheidung von Ausstellungsobjekten verfügbar werden, bis zum Höchstbetrage von 1200 K unter Wahrung des Eigentumsrechtes der Gemeinde an diesen Objekten leihweise u. auf Widerruf überlassen, wogegen die Gesellschaft für den Transport derselben u. für entsprechende Verwahrung u. Erhaltung derselben Sorge zu tragen hat.

Architektonische Ausgestaltung der Wienflussregulierung. Der Stadtrat hat den Magistrat ermächtigt, mit dem Baurat Jung Geol u. der Bauunternehmung L. Marinelli u. L. Saccanoni bezüglich der von ihnen für die architektonische Ausgestaltung der Wienflussregulierung im Stadtgebiete eingebrachten Offerte in weiter Unterhandlung zu treten. Über das Ergebnis derselben ist behufs endgiltiger Beschlussfassung zu berichten. Die Offerte der Bauunternehmung L. Marinelli u. der Wiener Baugesellschaft wurden abgelehnt.

Verbot des Befahrens von Straßenbahnstrecken. Über Ermächtigung der Stadthalterei wurde von der Polizei-Direktion im Einvernehmen mit dem Magistrate aus Rücksichten der Verkehrssicherheit folgendes angeordnet: Das Befahren nachbezeichneter städtischer Straßenbahnstrecken ist, wenn dasselbe nicht zum Zwecke der Straßenüberquerung oder des Ausweichens unumgänglich notwendig ist, verboten: Josefstädterstraße - Auerspergstraße - Landesgerichtsstraße; Universitätsstraße; Friedrichstraße (beginnend beim Haus Nr. 6) über den Karlsplatz - Lothringerstraße bis zur Johannesgasse); Ringstraße mit Ausnahme des Franz Josefs-Quais; Nordbahnstraße; Franzensbrückenstraße zwischen Heinrichsgasse u. Praterstraße; Praterstraße vom Prater bis zum Haus Nr 33; Hauptmarkt von der Tuchlaubengasse bis zum Münzamt; Fleischmarkt; alle beim Schönbrunner Vorgarten von der Hirschalmanstraße bis zur Schönbrunner Schloßallee u. durch diese bis zur Schönbrunner Schloßbrücke; Dornbacherstraße von der Geyerlingstraße bis zur Wolkersdorfgasse; Währingerstraße vom Betriebsbahnhof Währing II bis zum Zentralfriedhof; Kreuzing Rudolfstraße. Übertretungen dieser Anordnung werden mit Geld bis zu 200 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft. Hinsichtlich der oben nicht erwähnten Straßenbahnstrecken bleibt das bestehende Verbot des Befahrens der Straßenbahnschienen in einer den Straßenbahnverkehr behindernden Weise aufrecht.

Ehrendiplom für Bgm. Dr. Lueger. Am Dienstag erschien eine Deputation der Verbandsleitung der freiwilligen Feuerwehren Wiens bestehend aus dem Verbandskommandanten Schedifka, dem Stellvertreter Kautner, dem Schriftführer Parwik u. den Verbandsräten Litzka, Jaeka u. Kahn im Rathause, um dem Bürgermeister Dr. Lueger, welcher zum Ehrenmitgliede des Verbandes ernannt wurde, das kunstvoll ausgeführte Ehrendiplom zu überreichen.

Weihnachtsfeier. Gestern fand im Gemeindehause des Bezirkes Otakring die vom Vereine zur Erhaltung des Maria Josefinums veranstaltete Weihnachtsfeier für die in der Schulstraße, bezw. in der Heimstätte Hyrtlgasse 28 untergebrachten Kinder statt. Zu dieser Feier erschien Erzherzogin Maria Josefa in Begleitung der Hofdame Gräfin Zamoyska herzlich u. wurde vom Bgm. Dr. Lueger, Magistratsvicepräsident Dr. Weiskirchner, HR. Graf u. Bezirksvorsteher Schinger ehrfurchtsvoll begrüßt. Zur Feier hatten sich eingefunden Prinz Otto Liechtenstein samt Gemahlin, Gräfin Czeczy, Marchesin Pallavicini, Landes-Marschall Gräfin Marc Lanckoroński, Weihbischof Dr. Marschall etc. Die Kinder trugen mit großer Sicherheit einige Weihnachtslieder u. Weihnachtsgedichte vor, worauf Pfarrer Meyer Katechese über das Fest bezügliche Ansprache hielt. Bgm. Dr. Lueger feierte die Protektorin Erzherzogin Maria Josefa u. schloß seine Rede mit einem dreifachen Hoch auf die erlauchte Frau, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Die Erzherzogin nahm sodann die Verteilung der Geschenke vor, worauf die Kinder bewirtet wurden. Allgemein herrschte lebhafte Befriedigung über das Gute u. milde Aussehen der Kinder, welche unter der Leitung der Schwestern von der Congregation der Töchter des göttlichen Heilandes stehen.

Vom Landesausschusse. Anlässlich der provisorischen Einrichtung einer neuen Dienstbeorganisation hat der nö. Landesausschuss den Landesrat Dr. Heinrich Mitterer zum Vorstande des Landespräsidialbüreaus bestimmt u. den Landesrat Dr. Albert Edler v. Normann-Ofenheim mit dessen Vertretung betraut.

Wr. Rathaus Corr. 29/12. abds.

GR. Oberzeller. † Heute nachmittags 3 Uhr fand das Leichenbegängnis des am 27. dezembris d. J. früh im 42. Lebensjahre verstorbenen Gemeinderates der Stadt Wien, Dirigenten Rudolf Oberzeller statt. Zahlreiche Trauergäste hatten sich trotz des Regenwetters in Trauerhause Lerchenfelderstraße 43, wo der Verstorbene zuletzt gewohnt, versammelt, darunter Bgm. Dr. Lueger, die beiden Vizebürgermeister Strobach und Dr. Neumayer, StR. Dr. Steiner, die Bez. Vorsteher, Hofräte, die StR.: Bachmann, Brunner, Dietrich, Fröhlich, Dr. Gaal, Hermann, Hörmann, Jung, Müller, Nagler, Obrist, Pacher, Pletzer, Rauer, Reyhl, Schmid, Martin Schneider, Schöttelndreier, Schurz, Stern, Altmann, Wimmer, Brückmann, Dr. Philipp, Wolany, Zander, und Schwarz, Bezirksrichter Langrader, Magistratsrat Vogel, zahlreiche Gleichder Bezirksvertretung Leopoldstadt, Abgeordnete des Bezirkes, zahlreiche Bürger zugegen waren. Die kirchliche Einsegnung erfolgte Trauerhause, dann in der Kirche unter Assistenz des Pfarrers Steiner unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit der. Am Friedhofe um 3 Uhr wurde der Sarg in Trauerhause gehoben und in die Pfarrkirche St. Johann getragen. Städtische Rathsdiener trugen in Galauniform zu beiden Seiten des Sarges Wandlichter. Nach der Einsegnung in der Kirche wurde der mit Kränzen aufgeschmückte Sarg auf einen Glas-Leichenwagen gehoben und zur Bestattung am eigenen Grabe auf dem Friedhofe St. Johann gebracht.